

**Jo Hanes //**  
**Das linkshändige U //**

# ZECHNER

**Jo Hanes //**  
**Das linkshändige U //**

Dank an Pia, Jürgen und Peter  
JZ

**Günther Holler-Schuster**

Konkurrierende Systeme – Johannes Zechners Malerei eine Identitätsfrage?  
*Rivalling Systems – Johannes Zechner's Painting as a Question of Identity?*

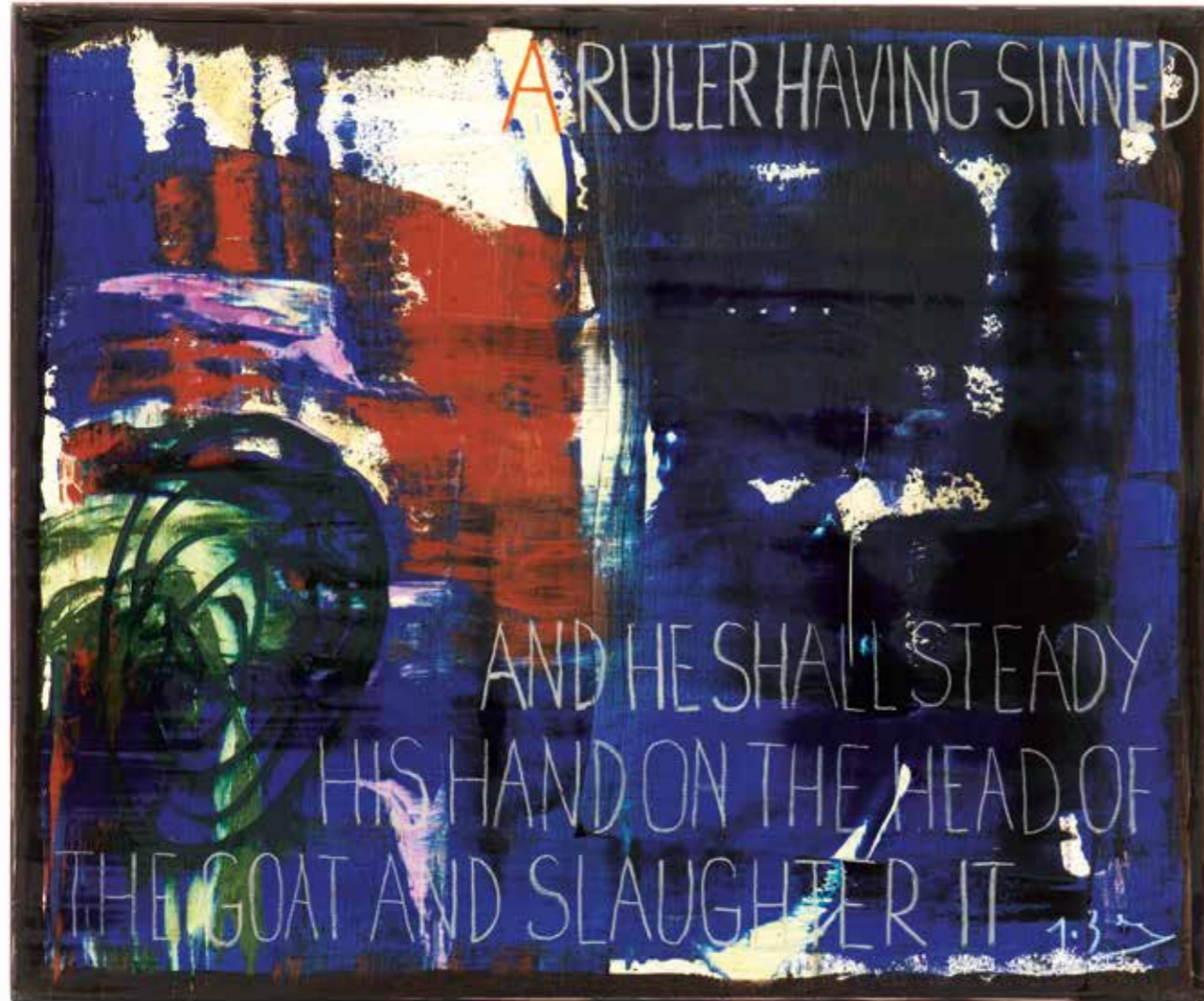
**Werner Schandor**

Biografische Notizen und Werkgruppen  
*Biographical annotations to Johannes Zechner's groups of works*

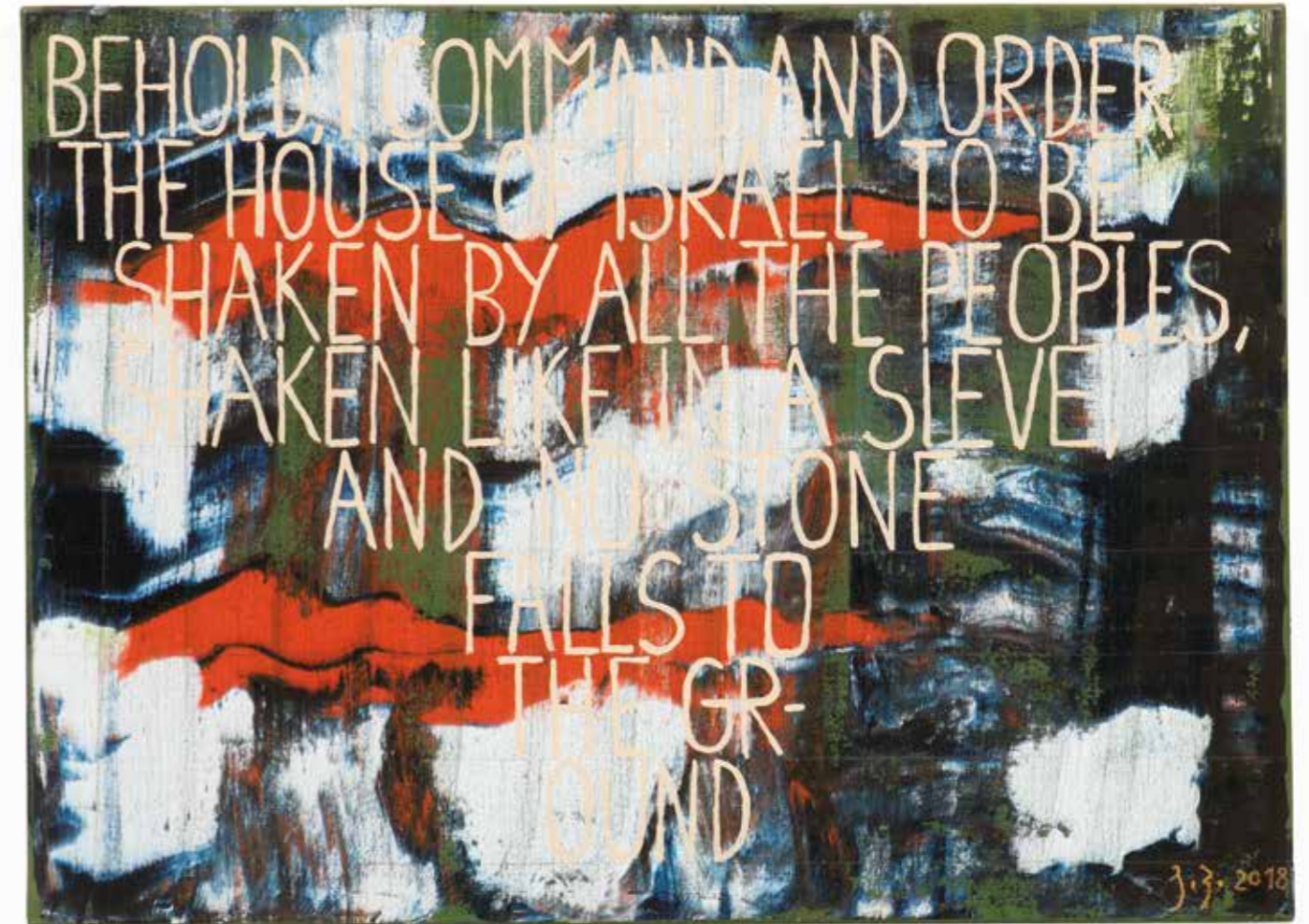
Hg. Günther Holler-Schuster //  
art edition Verlag Bibliothek der Provinz

## **Konkurrierende Systeme – Johanes Zechners Malerei eine Identitätsfrage?**

Zwei Zyklen sind es, die Johannes Zechner seit etwa 2017 beschäftigen. Sie sind Gegenstand der Betrachtung in diesem Buch. Dadurch, dass der eine die direkte Konsequenz des anderen ist, verlaufen ihre Grenzlinien sehr ungenau – man könnte beide zusammen auch gut als einen längeren Entwicklungsprozess begreifen. »Emblems from the Bible«, ab 2017, und »Questland« ab 2020, unterscheiden sich rein äußerlich durch die Tatsache, dass Zechner im einen Fall Schrift in Form von Textzitatensetzen einsetzt, während er diese in der zweiten Phase nahezu völlig weglässt. Beide Zyklen verbindet miteinander, dass sie sich mit der abstrakten gestischen Malerei beschäftigen und deren Aussagekraft kritisch zu hinterfragen scheinen. Dabei soll nicht bewiesen werden, dass die gestische bzw. informelle Malerei noch Aktualität besitzt. Vielmehr geht der Künstler davon aus, dass sich die informelle Ausdrucksweise im Laufe der Jahre zu einem universellen, gleichsam stereotypisierten Formenkanon entwickelt hat. Seit den 1960er Jahren erleben wir innerhalb der Malerei den Pluralismus des »Anything goes«. Die völlige Methodenfreiheit enthob die Malerei von ihren klassischen Aufgaben der Darstellung. Die sichtbare Welt – der Gegenstand, die Figur, die Landschaft – gilt nicht mehr länger als Referenz für die Malerei. Sie wird in dem Moment selbstreferenziell. Die Malerei sucht sich ihre Referenzpunkte in der eigenen Historie. Man kann hier davon sprechen, dass sich die Malerei zu einer Metasprache entwickelt hat. Der Gegenstand oder die Psyche mögen im jeweiligen Fall inhaltlich noch eine Rolle spielen, grundsätzlich werden sie aber ersetzt durch die historischen Stile der abstrakten Malerei selbst. Diese werden somit gleichsam zum Zitatenschatz der Malerei. Das Kennzeichen der metasprachlichen Malerei ist ihre Zeichenrealität – Signifikanten der Abstraktion, frei flottierend mit vielschichtigen Bezügen auf die Geschichte der Malerei selbst. Die Malerei gelangt auf diese Weise im freien Spiel der malerischen Signifikanten zu neuen Entfaltungsmöglichkeiten. Sie ist aber gleichzeitig auch, wie das Bild allgemein, zu einer sozialen Konstruktion von Konventionen und ästhetischen Regeln geworden. Es besteht auf gewisse Weise ein sozialer Konsens darüber, was Kunst, was ein Bild oder was Malerei sei, der das Visuelle bestimmt.



Wajjra 4,22, 2019  
100 x 120 cm, Öl auf Leinwand



Tere-Asar-Amos 9,9, 2018  
90 x 125 cm, Öl auf Leinwand



2021-54, 2021  
120 x 150 cm, Öl auf Leinwand



Nahum 3,3, Diptychon, 2020  
180 x 166 cm, Öl auf Leinwand





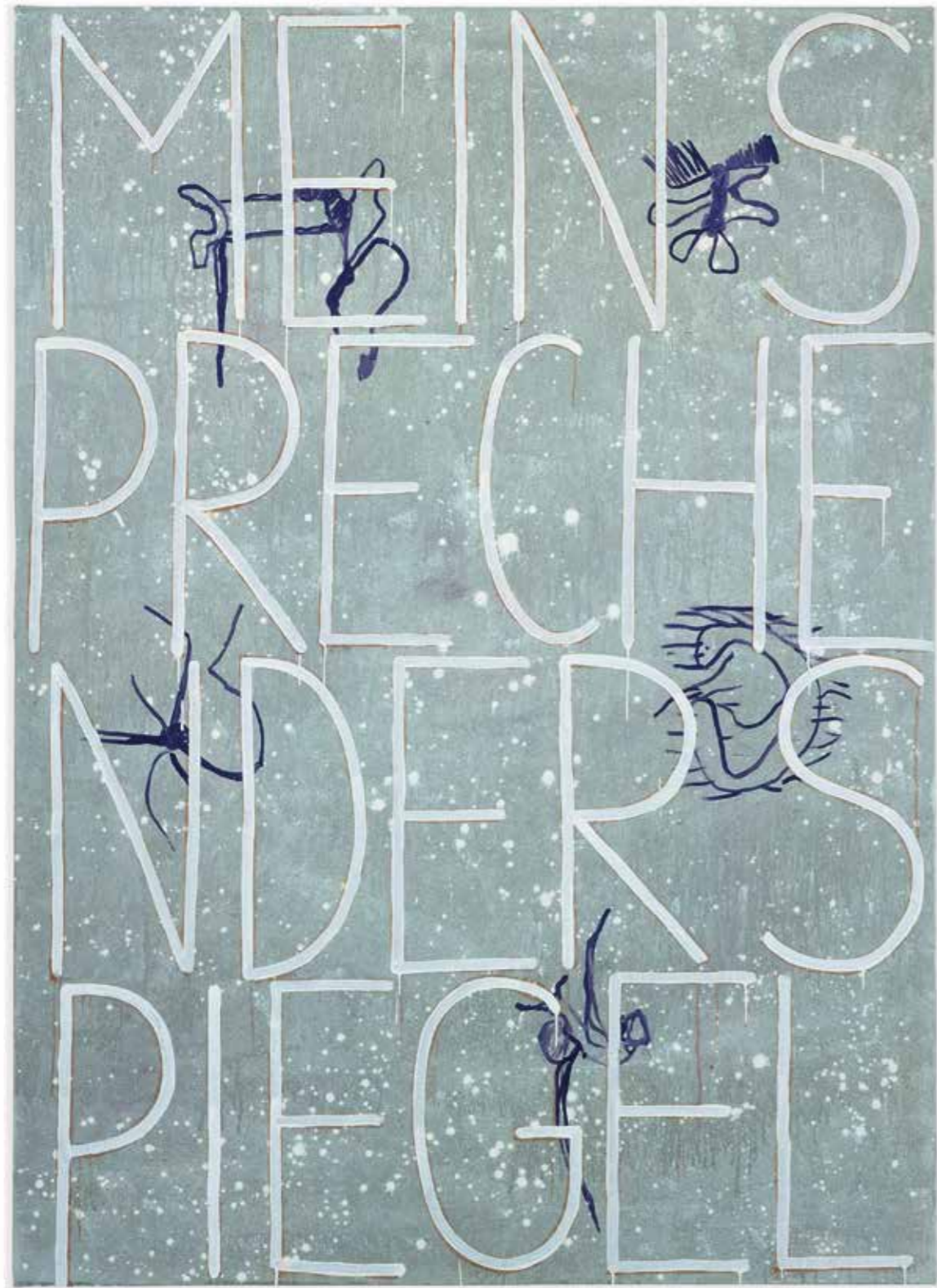
**Maidan 2, 2022**  
120 x 150 cm, Öl auf Leinwand



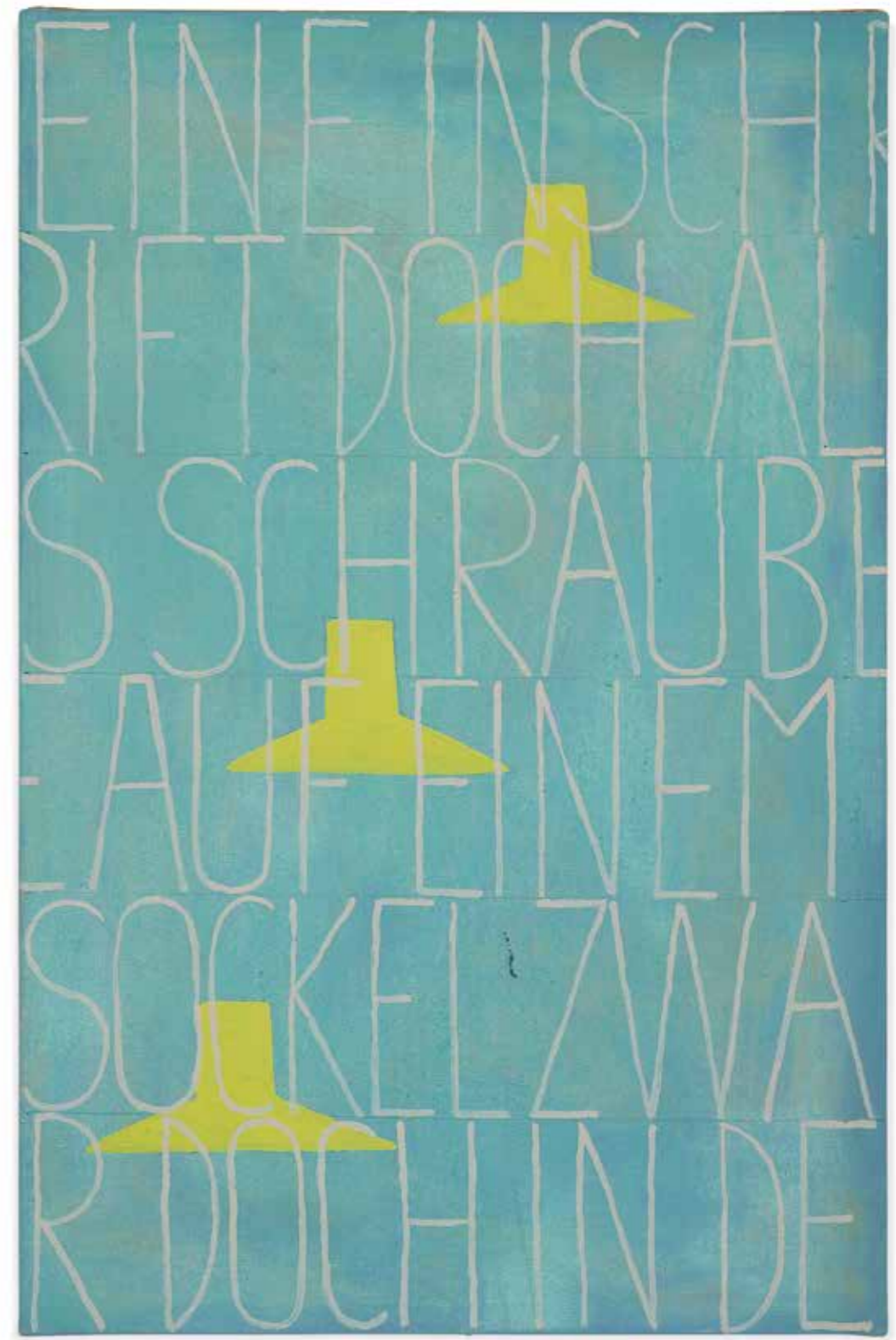
**2022-28 (für H.H.), 2022**  
120 x 150 cm, Öl auf Leinwand



**Questland**, Diptychon, 2022  
100 x 205 cm, Öl auf Leinwand



6. Aus dem Priessnitz-Zyklus, Wien, 1997



7. Aus dem Priessnitz-Zyklus, Wien, 1998



## **Impressum**

art edition - Verlag Bibliothek der Provinz, Weitra

Herausgeber: Günther Holler-Schuster

Buchgestaltung: Feberdesign, Graz

Fotos: Gerhild Anderwald, Roland Krauss, Ferdinand Neumüller,  
Clemens Novak, Josef Schachinger, Archiv Zechner.

Portraitfoto Prag: Pia Grumeth-Zechner

© der Abbildungen: Archiv Zechner und Bildrecht, 2023

© der Texte: bei den Autoren, 2023

Übersetzung: [y'plus] Katharina Pils, Richard Watts, Marina Brandtner

Gesamtherstellung: Steiermärkische Landesdruckerei GmbH - Medienfabrik Graz

Printed in Austria

ISBN-978-3-99126-210-7